

Vortrag: Demokratie stärken! Aber wie?

Demokratische Werte scheinen in Deutschland und weltweit an Bedeutung zu verlieren. Damit sind auch pädagogische Fachkräfte konfrontiert.

Was macht demokratiefeindliche Positionen so erfolgreich? Wie kann ich durch pädagogisches Handeln der Demokratiefeindlichkeit vorbeugen?

Der Vortrag stellt Erklärungsansätze vor und gibt Hinweise, wie Prävention gelingen kann.

Referentin: **S.Peters**, StädteRegion

„Das wird man ja wohl noch sagen dürfen!“

Ein Training zum Umgang mit vorurteilsbehafteten Äußerungen:

Wie kann ich auf menschenverachtende Äußerungen reagieren? Wie kann ich Parolen und Vorurteilen entgegenwirken?

Anhand vieler Äußerungen üben wir praktisch, wie eine angemessene Intervention im pädagogischen Alltag aussehen kann. Gleichzeitig geht es darum, sich zu stärken und die eigenen Grenzen im Blick zu behalten.

Moderation: **S.Peters**, StädteRegion

Partizipation in Kindertageseinrichtungen

Ob sich Kinder im Alltag ihrem Entwicklungsstand entsprechend an der Gestaltung des Alltags in der Kindertageseinrichtung beteiligen und sich demokratisch bilden können, hängt davon ab, ob pädagogische Fachkräfte dies zulassen wollen und unterstützen können. Eine lebendige Partizipationskultur in der Kindertagesstätte zu entwickeln stellt hohe Anforderungen an die pädagogischen Fachkräfte. Partizipation ist keine Zusatzaufgabe. Sie betrifft alle Bildungs- und Lebensbereiche der Kinder in Kindertagesstätten.

Der Workshop bietet die Möglichkeit sich dem Thema Partizipation im Kontext des Fachaustausches, der Vermittlung theoretischer Grundlagen und anhand von praktischen Beispielen der Referentin und der Teilnehmer*innen zu nähern.

Moderatorin: **A.Würsig**, Institut für Partizipation und Bildung, Kiel, Kita-Leitung in Eschweiler

Jugendliche und Cannabiskonsum (vormittags)

Der Umgang mit Produkten aus der Hanfpflanze ist ein Dauerthema bei Fachkräften und in Institutionen, die mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen arbeiten. Cannabis ist für viele Jugendliche spannend und interessant, die rechtlichen Folgen und die gesundheitlichen Gefahren werden bei steigenden Konsumzahlen unterschätzt.

Im Rahmen dieses Workshops besteht die Möglichkeit sich grundsätzlich über das Thema zu informieren und auszutauschen. Aktuelle Konsumtrends und gesellschaftliche Entwicklungen werden bezüglich ihres Einflusses auf das Konsumverhalten von Jugendlichen in den Blick genommen.

Moderation: **E. Koch** (Dipl.-Soz.Päd.), Fachstelle für Suchtvorbeugung in der StädteRegion Aachen

Verpflichtende Handlungsabläufe und Kooperation im Kinderschutz

Die Erfahrungen von Lügde und Bergisch-Gladbach zeigen, dass die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben, Handlungsempfehlungen und verbindliche Kooperationsstrukturen für den Kinderschutz unabdingbar sind. Der Workshop soll den Fachkräften aus Kitas, Fachstellen, Schulsozialarbeit, Schulen, OGS etc. diese gesetzlichen Bestimmungen näherbringen, wobei der Praxistransfer besondere Bedeutung erfahren soll. Im Workshop werden die notwendigen Handlungsschritte im Falle einer Kindeswohlgefährdung erläutert und diskutiert. Daneben werden Indikatoren vorgestellt, die Fachkräfte in die Lage versetzen sollen, Fälle von Kindeswohlgefährdung zu erkennen und zu beurteilen.

Moderation: **S.Kohl** und **J.Neukirch**, Jugendamt der Stadt Alsdorf

Bindungssensible Pädagogik in KiTa, Schule und OGS (vormittags)

Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter unterscheiden sich, wie sie Kontakt zu ErzieherInnen und LehrerInnen aufnehmen und diese Beziehungen gestalten. Dies gilt auch in Bezug auf andere Kinder. Meist hat das mit ihren bisherigen Bindungserfahrungen zu tun.

Welche Auswirkungen haben diese auf das Selbstbewusstsein, den Umgang mit den eigenen Gefühlen und die Erwartungen an andere?

Neben einem kurzen theoretischen Input zum Thema Bindung und Fallbeispielen besteht viel Raum für Fragen und Gedanken der TeilnehmerInnen. Am Ende soll deutlicher werden, was die einzelnen Kinder brauchen und wie die Fachkräfte sie unterstützen können.

Moderation: **C.Radermacher-Lamberty**, Caritas Familienberatungsstelle, Aachen

Zwischen Trauma und Selbstbestimmung (vormittags)

Der Flucht von Kindern und Jugendlichen sind meist traumatische Erfahrungen vorausgegangen. Oftmals machen sie auf der Flucht neuerliche traumatische Erfahrungen. Und selbst im Gastland sind die Mädchen und Jungen nicht vor Traumatisierungen geschützt. Hier setzt die Traumapädagogik an. Selbstbemächtigung als Kernstück dieser Arbeit bedeutet, dass die minderjährigen Flüchtlinge Stück für Stück das Gefühl für sich selbst wiederfinden. Sie erfahren Unterstützung und Begleitung bei der Wahrnehmung und Regulation ihrer Empfindungen, Übertragungen und Gefühle.

Wie können wir diese jungen Menschen dabei unterstützen, ihren Platz in der Gesellschaft zu finden?

Moderation: **A.Gerhards**, Kinderheim St.Josef, Eschweiler

Sexuelles Verhalten von Kindern im Kita- und Grundschulalter (vormittags)

Wenn Kinder in Kita und Grundschule sexuelles Verhalten zeigen, sind die Mitarbeiter häufig verunsichert. Liegt das Verhalten noch im Rahmen altersentsprechender Entwicklung oder ist es übergriffig? Wie sollen sie damit umgehen?

Der Workshop gibt Orientierung, wie sich Einrichtungen auf diese Thematik vorbereiten können. Es geht um Informationen, wie das Verhalten von Kindern einzuschätzen ist und welchen Hintergrund übergriffiges Verhalten haben kann. Was braucht es, um gemeinsam handlungsfähig zu sein? Wann wird die Grenze zur Kindeswohlgefährdung überschritten und was ist dann zu tun?

Moderation: **V.Steinbusch** und **C.-U.Lamberty**, Fachstelle bei sexueller Gewalt, Alsdorf

Sozialraumplanung für Alsdorf (nachmittags)

Seit 2018 liegt mit der städteregionalen Sozialberichterstattung eine Bestandsaufnahme zur sozialen Lage vor. In einem partizipativen Prozess wurden zahlreiche Daten zu Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien aufbereitet. Auf dieser Basis lassen sich auch zentrale soziale Aspekte der Lebenswirklichkeit in der Stadt Alsdorf und ihren 14 Sozialräumen in den Blick nehmen.

In dem Workshop werden diese vorgestellt. Herausfordernde Problemlagen in den Sozialräumen sollen gemeinsam identifiziert und Handlungsmöglichkeiten erarbeitet werden.

Moderation: **A.Rüter** und **R.Lanser**, Amt für Inklusion und Sozialplanung der StädteRegion Aachen

Weil Kinder sexuelle Wesen sind (nachmittags)

Wichtige Weichenstellungen individueller Persönlichkeitsentwicklung finden im Kindesalter statt. Kitas sind dabei bedeutsame Orte ihrer Sozialisation. Kinder brauchen Unterstützung, um sich auch als sexuelle Wesen positiv wahrzunehmen, achtsam mit sich und anderen umzugehen und als Mädchen und Jungen Sicherheit zu entwickeln.

Im Workshop geht es um „normale“ Ausdrucksformen kindlicher Sexualität. Wie kann ich als Fachkraft kindgerecht mit Doktorspielen umgehen? Wie kann ich mit Eltern bezüglich sexueller Bildung in Dialog treten und Ängste abbauen? Wo stoße ich dabei auch an meine Grenzen?

Moderation: **I.Biermann**, ProFamilia, Aachen

Beratungsstellen für Alsdorf (nachmittags)

Das Angebot an Beratung und Beratungsstellen für Kinder, Jugendliche und Eltern sowie für Fachkräfte aus Alsdorf ist groß und vielfältig. Aber sie sind nicht allen Akteuren in der Jugendhilfe bekannt.

Auf verschiedenen Stationen stellen Mitarbeiter der Beratungsstelle ANKER, Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche der StädteRegion und der Caritas, des Schulpsychologischen Dienstes, der Schwangerenberatung des SKF und der Fachstelle bei sexueller Gewalt aus Alsdorf ihr An-

